

AMS - aktuell

Mitteilungsblatt der Albertus-Magnus-Schule Viernheim

E-Mail: ams.aktuell@gmail.com

AMS-aktuell als Newsletter: Anforderung per E-Mail

Erscheint wieder vor den Weihnachtsferien

03.07.2025

Schöne Sommerferien!



von Sophia Wolf, 12c

Vorstellung neuer Lehrkräfte

Maren Endreß

Mein Name ist Maren Endreß. Nach meinem Abitur am Max-Planck-Gymnasium Rüsselsheim habe ich zunächst eine Ausbildung zur medizinischtechnischen Assistentin im Labor begonnen. Anschließend habe ich die Fächer Biologie und ev. Religion auf Lehramt an der JohannesGutenberg-Universität in Mainz studiert. Ich freue mich nun auf die Zeit an der AMS und viele neue Erfahrungen und Eindrücke.

Unsere neuen LiVs (Lehrer und Lehrerinnen im Vorbereitungsdienst)

Ursula Bittrich

Ich bin seit dem 1. Mai 2025 als Referendarin mit den Fächern Latein und Deutsch an der Albertus-Magnus-Schule tätig.

An den Universitäten Bonn und Marburg habe ich die Fächer Latein, Altgriechisch und Germanistik studiert. In das Jahr 2005 fällt meine Promotion in Klassischer Philologie. Ich habe eine große Familie und arbeite sehr gerne mit jungen Menschen. Zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen gehören Lesen und Musikhören.

Ich freue mich auf neue Erfahrungen und Begegnungen an der Albertus-Magnus-Schule sowie auf eine gute Zusammenarbeit.



Jan-Pascal Laggner

Hallo!

Mein Name ist Jan-Pascal Laggner und ich habe diesen Mai mein Referendariat an der Albertus-Magnus-Schule begonnen. Ich komme ursprünglich aus Wetzlar und habe in Gießen an der Justus-Liebig-Universität Lehramt für Gymnasien studiert. Meine Fächer sind Sport und Englisch. Während und nach meines Studiums habe ich im

Bereich der Bewegungstherapie an psychosomatischen Einrichtungen für Kinder sowie für Erwachsene gearbeitet.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Beachvolleyball und Badminton. Außerdem kann ich mich immer schnell für neue sportliche Aktivitäten begeistern. Ansonsten interessiere ich mich für Filme und verbringe gerne Zeit mit Freunden und Familie.

Ich wurde sehr herzlich vom Kollegium und der Schulleitung aufgenommen und freue mich auf die lehrreiche Zeit!



Sanje Fenke Spamer

Mein Name ist Sanje Fenke Spamer, ich bin 25 Jahre alt und komme ursprünglich aus Weiterstadt. Für mein Studium der Fächer Sport und Deutsch bin ich nur eine Stadt weitergezogen und habe mein Studium an der Technischen Universität Darmstadt begonnen.

Seit dem 01. Mai bin ich als Referendarin an eurer Schule und freue mich sehr auf die kommende Zeit. Schon jetzt möchte ich mich ganz herzlich für den freundlichen Empfang bedanken. In meiner Freizeit bin ich gerne in Bewegung – ob beim Gardetanz, im Winter auf dem Snowboard oder auf Skiern oder im Sommer beim Kitesurfen. Zusätzlich zu meinem Studium habe ich meine Ski-, Snowboard- und Kitelehrerausbildung absolviert, da es mir Freude macht, Begeisterung an der Bewegung weiterzugeben. Außerdem bin ich sehr gerne draußen in der Natur unterwegs.

Ich freue mich auf meine Zeit an der AMS, auf die Zusammenarbeit im Kollegium und darauf, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern den Schulalltag aktiv mitzugestalten. Vielen Dank für die freundliche Aufnahme und die offene Unterstützung in den ersten Wochen!



Staatsexamen bestanden

Julia Kiefer und Marius Gaukler haben ihr Referendariat erfolgreich beendet. Wir freuen uns, dass Frau Kiefer nach den Sommerferien an der AMS bleiben wird.





Verabschiedung

Elke Hannstein

Wie lang waren Sie an der AMS tätig?

35 Jahre

Welche Fächer haben Sie unterrichtet?

Latein, Geschichte und bis 2000 auch noch Politik und Wirtschaft.

Sie waren auch lang in der Schulleitung tätig. Welche Aufgaben hatten Sie dort?

In der Tat, ich war 25 Jahre Studienleiterin. Diese Funktionsstelle ist salopp ausgedrückt die Frau, die sich um die Belange der Oberstufe kümmert. Das fängt mit A wie Abitur an und endet mit Z wie Zulassung zur Qualifikationsphase. Mir war immer die Beratung der Schülerinnen und Schüler wichtig. Kein Schulabschluss passt zu jedem Schüler/ zu jeder Schülerin und jeweils das Passende zu finden, war meine wichtigste Aufgabe. Manches Mal hatte ich die Rolle einer Vermittlerin, dann wieder musste ich trösten. An manchen Tagen waren es sehr lustige Begegnungen und ab und an auch sehr traurige, ja sogar Begegnungen, die mich voller Zweifel zurückgelassen haben. Insgesamt habe ich meine Arbeit immer als Zusammensein mit Menschen gesehen, eine reine Verwaltungstätigkeit wollte ich nicht.



Was hat Ihnen in den Jahren an der AMS am meisten Spaß gemacht?

Spaß ist in Bezug auf Schule ein Wort, das nicht immer passt. Gefreut habe ich mich, wenn ein Abiturjahrgang mit möglichst vielen Schülerinnen und Schülern in der Aula stand, wenn sich das Kämpfen für ein Kind gelohnt hatte. Ebenso hat mich immer der Kontakt zu Schulab-

gängern gefreut. Es ist schön, wenn man sehen kann, was aus den Kindern geworden ist. Und ich möchte auch nicht vergessen, dass Elternkontakte in vielfältiger Hinsicht bereichernd waren. Es gibt Fälle, bei denen aus Eltern Freunde wurden.

Meine Unterrichtstätigkeit hat mich oft erfreut und auch Spaß gemacht. Ich bin sehr gerne Lehrerin und möchte das auch weiterhin sein.

Und: Es war immer schön, in ein Kollegium zu kommen, in dem Freundlichkeit und Unterstützung gelebt wurden. Das hat mich getragen.

Worauf freuen Sie sich im Ruhestand?

Das kann ich noch nicht so genau sagen. Natürlich haben meine Hobbys immer hinter der Schule zurückstehen müssen: Also Golf, Schwimmen, Reisen und ... Aber ich habe keine festen Pläne. Die nächsten Wochen werde ich einfach alles ein wenig langsamer angehen darauf freue ich mich sehr!!!!

Wer die AMS am Laufen hält

Teil 3: Die neue Sekretärin

Seit April gibt es ein neues Gesicht im Sekretariat. Tanja Gutperle hat ihre langjährige Arbeit an der AMS beendet, um sich anderen Tätigkeiten zu widmen. Ihre Position eingenommen hat Carolin Heilmann. Nach der Einarbeitung musste sie direkt zwei Reporterinnen aus der 5b, Mia Baumgart und Luisa Reiß, Rede und Antwort stehen. Hier finden Sie das Interview:

Wie heißen Sie?

Carolin Heilmann

Warum sind Sie an die AMS gekommen?

Ich habe mich nach einem anderen Job umgeschaut, weil ich eine berufliche Veränderung wollte.

Was macht Ihnen Spaß an diesem Job?

Mir macht Spaß, dass er sehr abwechslungsreich ist. Außerdem mag ich es, neben den Bürotätigkeiten auch mit den Lehrkräften und den Schülern zu tun zu haben.

Wie viele Stunden in der Woche arbeiten Sie? 22 Stunden

Welchen Job hatten Sie davor?

Ich habe 20 Jahre in einer Bank und sechs Jahre bei einem Architekten im Bereich "Personal und Finanzen" gearbeitet.

Seit wann arbeiten Sie hier? Seit dem 1. April 2025.

Wie sind Sie auf diesen Job gekommen?

Eine Freundin hat mir erzählt, dass die Stelle von Tanja Gutperle frei wird.

Wie finden Sie die Lehrer?

Sie sind alle sehr nett und hilfsbereit und ich habe mich gleich wohl gefühlt.

Was gefällt Ihnen an der AMS?

Es ist schön, mit jungen Menschen zu tun zu haben, und der Job ist sehr abwechslungsreich.

Was genau machen Sie im Sekretariat?

Ich kümmere mich um Personal und Finanzen und die vorbereitende Buchhaltung.

Mit wie vielen Jahren haben Sie Ihren ersten Job gehabt? Mit 19 Jahren.



Haben Sie Haustiere und wenn ja, welche?

Ich habe einen Hund, er heißt Snoopy, zwei Hasen, Pünktchen und Paulchen, und zwei Landschildkröten mit den Namen Ginny und Herby.

Haben Sie Hobbys und wenn ja, welche?

Ja, ich reite, gehe gern mit Freunden aus und mache Yoga. Was ist Ihr Lieblingsspruch?

Des Menschen Wille ist sein Himmelreich.

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Deutsch und Biologie

Was ist Ihre Lieblingszauberkraft?

Sich an einen anderen Ort beamen können.

Was ist Ihr Sternzeichen? Widder

Vampir, Meerjungfrau oder Fee?

Cowboy 😂

Praktikantin im Sekretariat

Im letzten Schuljahr wurden die Sekretärinnen Petra Faber, Tanja Gutperle und Carolin Heilmann tatkräftig unterstützt durch eine Praktikantin, Marleen Bergmann. Auf Empfehlung der Studienleiterin der Karl-Kübel-Schule Bensheim, Frau Gunka, kam Frau Bergmann während der Sommerferien 2024 an die AMS, um hier ihr praktisches Jahr für das Fachabitur zu absolvieren. Ihre Tätigkeiten bestanden u. a. darin, sich um die Schülerakten zu kümmern, Formulare und Zeugnisse einzusortieren. Inventarlisten zu erstellen und Etikette zu schreiben.

Aber auch Botengänge, die Entgegennahme von Krankmeldungen und das Einpacken von Geschenken gehörten zu ihren Aufgaben. Besonders viel Spaß bereitete ihr die Mithilfe in der Betreuung der Fünftklässler und Sechstklässler, wo sie den Kindern bei den Hausaufgaben helfen und ihnen Wissen vermitteln konnte. welches die Kinder wiederum Unterricht im einsetzen Vor konnten. allem an Biologie und Mathematik hatte sie dabei großen Spaß. Auch genoss sie es, dass ihr mit der Zeit immer größeres Vertrauen entgegengebracht und immer mehr Verantwortung übertragen wurde. So durfte sie auch mal das Sekretariat alleine managen und konnte mit den wachsenden Freiräumen schrittweise über sich hinauswachsen. Den Umgang mit den Lehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern beschreibt sie als sehr freundlich, herzlich und wertschätzend. Wenn sie mal Hilfe brauchte, bekam sie diese und sie fühlte sich sehr wohl an der AMS.

Im Sommer endet Frau Bergmanns Praktikum und sie plant, ein wirtschaftliches Studium aufzunehmen.

Abitur bestanden

68 Schülerinnen und Schüler legten im diesem Frühjahr erfolgreich ihre Abiturprüfungen an der AMS ab.

Unter dem Abimotto "Abi Vegas – Um jeden Punkt gepokert" feierten sie ausgelassen den erfolgreichen Abschluss ihrer Schulzeit. Ihr habt euch das Feiern wahrlich verdient.

Herzliche Glückwünsche, alles Gute und Gottes Segen für eure Lebenswege!

Hausmeister und FSJler

Beim Interview mit den Hausmeistern in der letzten Ausgabe von AMS-aktuell fehlte das Foto von Uwe Unrath. Hier ist es. Gemeinsam mit Istvan Eres bilden die beiden das Hausmeister-Team der AMS und sind unermüdlich im Einsatz.

Unterstützung bekommen sie immer wieder von den FSJlern. Im aktuellen Schuljahr absolvierte Aris Malaj sein FSJ an der AMS. Er arbeitete zusammen mit Dean Bogos, der bereits im vorausgegangenen Jahr als FSJler an der AMS tätig gewesen war und im aktuellen Schuljahr für die Erledigung zahlreicher Arbeiten, die im Alltag anfallen, angestellt wurde. Beide beenden zum Ende des Schuljahres ihre Tätigkeit an der AMS.







Unsere Schulbibliothek - Ein Ort, an dem es viel zu entdecken gibt

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

ich freue mich sehr, hier in der Schulbibliothek die Nachfolge von Frau Röhrig anzutreten und diese mit Tanja Stöbe im bewährten Sinne weiterzuführen, aber auch Raum für Neues zu schaffen!

Die Bibliothek bietet eine große Auswahl an Büchern und Mangas, Zeitschriften (z. B. auch auf Englisch oder Französisch), CDs und DVDs, um eure Leselust zu unterstützen, sowie sehr viele Sachbücher und Lernhilfen, die euch bei den Schulprojekten unterstützen können. Ihr könnt gerne Freistunden nutzen, um in der Bibliothek zu arbeiten, zu lernen oder auch einfach nur zu entspannen.

Weiter liegt jeden Tag die aktuelle Tageszeitung aus und in unserem Bücherregal am Eingang findet ihr immer Bücher, die ihr kostenlos mitnehmen könnt. Auch ihr dürft dort Exemplare abgeben, die ihr weitergeben möchtet.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 14:00 Uhr

Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr

Aktionen & Veranstaltungen:

AGs: Mittwochs, 7. Stunde SeitenweXel

Donnerstags "Schüler helfen Schülern", hier kann man jederzeit mit einsteigen.

Veranstaltungen: Zweimal pro Schuljahr findet mittlerweile ein Bücherflohmarkt statt.

Schulliteratur wird auf Kommission entgegengenommen und über die Bibliothek

verkauft.

Weitere Veranstaltungen / Ideen sind in Arbeit.

Ausstellungen: In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst finden derzeit einige Projekte

statt.

Die Vitrine im Eingang Nord wird mit wechselnden Arbeiten aus dem

Kunstunterricht, kombiniert mit Büchern, bestückt.

Der Diff-Kurs Kunstwerkstatt der 5. Klassen stellt regelmäßig Exponate in der

Schulbibliothek aus, ebenso die 13. Klasse.

Instagram: Folgt uns auf Instagram (@Schulbibliothek_AMS), um immer die neuesten Infos,

Aktionen und Highlights zu sehen! Hier posten wir Fotos von Veranstaltungen,

Buchempfehlungen und spannende Neuigkeiten.



Wir laden alle herzlich ein, die Schulbibliothek zu erkunden, an den Aktionen teilzunehmen und gemeinsam einen lebendigen Lern- und Begegnungsraum zu schaffen. Nutzt auch unseren Instagram-Account, um auf dem Laufenden zu bleiben und euch inspirieren zu lassen!
Wir freuen uns auf euren Besuch.

Euer Bibliotheks-Team Simone Dufner und Tanja Stöbe

Das Amulett der Mumie

Am Donnerstag, 05.06.2025, hat der Diffkurs "Erste Schritte auf die Bühne" von Frau Clausen das Stück "Das Amulett der Mumie" aufgeführt. Die Kinder des Kurses waren sehr aufgeregt, als sie

eine Stunde davor alles noch einmal durchgegangen sind. Während des Stücks hat sich kaum jemand versprochen und es hat sehr viel Spaß gemacht. Nach dem Stück gab es lauten Beifall und die Schauspieler haben sich verbeugt. Danach durften alle nach Hause gehen.

von Lenia Heilmann und Laura Hofsäß, 5b



















Achterbahnfahren als Belohnung für tolle Leistungen in Mathe

8a gewinnt Ausflug in den Holiday-Park

Nach dem erfolgreichen Mathewettbewerb hatte die Klasse 8a durch den besten Schnitt der Vergleichsarbeit im Jahrgang das Glück, einen Ausflug in den Holiday Park gewinnen. Mit ihrer Mathelehrerin Frau Ströbel und ihrem Klassenlehrer Herr Wieder ging es am Freitag, den 2. Mai, mit der Bahn nach Haßloch in den Freizeitpark. Strahlende Sonne und blauer Himmel sollten diesen Tag mit gutem Wetter segnen. Die Freude war groß, als die Klasse vor den riesigen Achterbahnen stand, denn schließlich hatte man sich

den Ausflug ja auch verdient. Neben vielen Wasserrutschen und spektakulären Fahrgeschäften gab es auch mächtig was zu essen und eine große Portion Spaß. Was für ein erfolgreicher Tag nach einer tollen Mathe-Arbeit.

Linus Zimmermann, 8a

Trotz vielen nassen Gesichtern verließ man den Park mit einem breiten Lächeln auf den Lippen.



"Tagebuch eines Helden"

Impressionen aus dem Lateinunterricht der 9b bei Herrn Wieder

von Miriam und Tobias Kalveram

POVÄNEAS

Tag 3.667 des Krieges

Die Griechen sind anscheinend abgezogen. Wir sehen ihre Schiffe nicht mehr, und die Zelte haben sie auch abgebaut. Ich kann den freien Horizont wieder sehen.

Kann das wirklich sein? Sind sie einfach abgehauen, ohne Grund? Irgendwie habe ich kein gutes Gefühl bei der Sache...

Ein Geschenk haben sie auch dagelassen. Ein riesiges Pferd aus Holz. Sie haben es in die Stadt geholt, der Herr und die anderen.

Alle feiern unseren Sieg und das Pferd, aber es liegt etwas in der Luft, was mich beunruhigt, und die Silhouette des Pferds sieht von meinem Fenster aus so aus, als würde es den Kopf immer etwas weiter zu uns herunterbeugen. Uns auffressen wollen.

Ich weiß, dass es lächerlich ist. Es ist nur ein Pferd. Aus Holz. Es lebt nicht, und es ist keine Bedrohung. Wir könnten es notfalls sogar anzünden.

Kreusa sagte mir, ich sollte mich entspannen und freuen. Der Krieg ist vorbei. Wir sind jetzt sicher und frei, können sogar die Stadt verlassen, alles tun, was wir seit zehn Jahren nicht tun konnten.

Aber egal, was sie sagt, mein Gefühl, dass etwas nicht stimmt, verschwindet nicht.

Nacht 3.667 des Krieges

Ich hatte recht. Es hat etwas nicht gestimmt.

Das Geschenk war eine Falle. Die Griechen sind nicht in ihre Heimat zurückgekehrt, sie haben vor der Stadt gewartet. Vielleicht auf einer nahegelegenen Insel oder so.

Männer waren in dem Pferd versteckt. Eben sind sie herausgekommen und haben die Tore von innen geöffnet.

So sehr ich sie auch hasse, die Griechen sind schlau. Wohl zu schlau für unseren Herrn.

Mit unseren Gefühlen gespielt haben sie. Nach all den Jahren waren wir viel zu erleichtert, um Verdacht zu schöpfen. Dabei war es doch so offensichtlich!

Jetzt bezahlen die Bürger für unsere Fehler. Die Stadt bezahlt. Sie brennt. Alles haben sie angezündet. Ich habe nachgedacht. Bleiben wir hier, überleben wir diese Nacht nicht. Ich muss meine Familie hier rausbringen, und alle, die uns folgen.

Wenn wir zusammenhalten, schaffen wir das.

Ach. Normalerweise würde ich die Götter bitten, alle zu beschützen, aber ich glaube, die haben uns heute Nacht verlassen.

Wir haben es geschafft. Wir stehen auf den Feldern außerhalb unserer brennenden Stadt.

Aber...nicht alle von uns sind hier.

Ich dachte, wir wären vollständig. Kreusa fehlt. Eben war sie noch da!

Ich werde sie suchen gehen. Ohne sie kann ich das alles hier nicht durchstehen. Wenn ich schnell genug bin, müssten wir beide entkommen können.

Und wenn nicht...dann lasse ich mir etwas einfallen.

Venus, stehe mir bei, ich flehe dich an. Nur dieses eine Mal.

Priamos habe ich lebend gesehen. Kreusa nicht.

Sie war schon ein Geist, als ich ihre Leiche fand. Meinte, sie würde an diesem Ort festgehalten. Von den Göttern.

Wie können die es wagen, mir einfach so grundlos die Liebe meines Lebens zu nehmen? Wieso habe ich jemals zu ihnen gebetet, sie um Hilfe in diesem Krieg angefleht, wenn wir Menschen sie doch nicht interessieren?

Die Götter kümmert nur das große Ganze. Aber wie in aller Welt soll ich es schaffen, eine Stadt zu gründen, ein neues Volk, einen ganzen Staat, ohne Kreusa?

Ich vermisse sie jetzt schon, wie ich hier mit Ascanius und Vater stehe und meinem Zuhause dabei zusehe, wie es bis auf die Grundmauern niederbrennt.

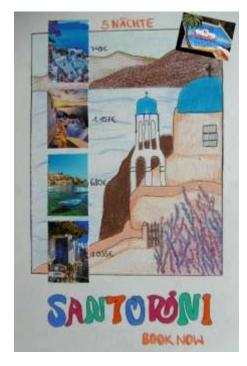
Es hat doch alles keinen Sinn mehr. Troja ist gefallen. Wir sind gefallen, und ich habe keine Ahnung, wie ich es schaffen soll, alle wieder aufzurichten und weiterzumachen, als wäre nichts passiert.

"Eine neue Gattin finden" soll ich. Verdammt seid ihr bis zum Himmel, ich brauche keine neue Ehefrau an meiner Seite, ich brauche Kreusa! Und ihr habt sie mir genommen.

Aber irgendwie muss es weitergehen. Für Vater, für Ascanius. Ihre Geschichte soll noch nicht enden.

Und wenn ich derjenige bin, der sie mit ihnen schreibt, dann werde ich das tun.

Komme, was wolle.













Erfolge beim Schulradeln 2024 und 2025

2024: AMS auf 3. Platz der radelaktivsten Schulen in Hessen

Beim Schulradeln 2024 "erradelte" die Schulgemeinschaft der Albertus-Magnus-Schule im dreiwöchigen Aktionszeitraum im Mai 2024 ganze 61.774 Kilometer und sparte damit ca. 10 Tonnen CO2 ein. Nachdem die AMS dafür bereits im Rahmen der Stadt Viernheim und im Kreis Bergstraße ausgezeichnet worden war, erfolgte auch eine Einladung zur hessenweiten Prämierung am 12.02. 2025 in Wiesbaden.

Dort verkündete der Hessische Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum Herr Kaweh Mansoori, dass die Albertus-Magnus-Schule hessenweit auf dem dritten Platz der radelak-

tivsten Schulen gelandet war, und überreichte die Urkunde – verbunden mit dem Preisgeld von 500€. Mit diesem Geld soll die Flotte der schuleigenen Leihfahrräder aufgestockt werden.

2025: AMS auf 1. Platz in Viernheim und im Kreis Bergstraße

Auch dieses Jahr war die Albertus-Magnus-Schule beim Stadtradeln wieder äußerst erfolgreich. Das Team der AMS, bestehend aus 688 aktiv radelnden Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern, radelte im Aktionszeitraum vom 1. Mai bis 21. Mai insgesamt 61.006 Kilometer und erreichte damit eine CO2-Vermeidung von 10.004 kg. Damit sicherte sich die AMS wieder den ersten Platz in Viernheim - vor der Alexander-von-Humboldt-Schule und der Friedrich-Fröbel-Schule.

Damit die anderen Teams der Stadt Viernheim, die weniger aktiv Radelnde haben als die Viernheimer Schulen, ebenfalls das Siegertreppchen erreichen können, teilt die AMS sich den ersten Platz in diesem Jahr mit dem Hospiz Schwester Paterna und wird gemeinsam mit diesem ihre Spende von 500€ an den Verein "Aufwind e.V." aus Viernheim übergeben, welcher Kinder und Familien schwierigen Lebenssituationen mit Nachmittagsbetreuung und Freizeitgestaltung unterstützt.

Am 23.06.2025 fand im Familiensportpark West die feierliche Preisverleihung statt.



Vertreterinnen der 12c bei der Siegerehrung

Auch der erste Platz unter den drei besten Klassen der weiterführenden Schulen ging an die AMS. Die 12c kann sich über 333€ Preisgeld freuen, da sie mit 15 Personen 2.885 Kilometer fuhr.

Darüber hinaus sicherte sich die AMS den ersten Platz in



Louis Bugert und Michael Stimpel von der SV präsentieren den Scheck für das Preisgeld.

der Kategorie "Beste Schule" im Kreis Bergstraße. Die Preisverleihung findet am 1. Juli statt. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt und damit zu dem tollen Ergebnis beigetragen haben!



Die 12c mit ihrer Tutorin Frau Himmelmann



Zwei Vertreterinnen der 12c mit Frau Himmelmann und dem Landrat Christian Engelhardt bei der Preisverleihung am 01.07.2025.

Erfolgreiche Teilnahme am Informatik-Biber

Unter fachkundigen der Anleitung ihrer Lehrerin Natalia Schwarzer nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 am Informatik-Biber 2024 teil. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Acht Kinder belegten einen ersten Platz, zwei Kinder einen zweiten Platz und 32 einen dritten Platz.

Der Informatik-Biber ist der größte bundesweite Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler zum Thema Informatik. Er findet einmal im Jahr im November in zwei Schulwochen statt und richtet sich an die Jahrgangsstufen 3 bis 13. Im Jahr 2024

gab es mit 540.000 Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Schulen der Deutschen Botschaften weltweit eine Rekordzahl. Eingeteilt nach Jahrgangsstufen bekommen die Kinder Zugang zu



Einige der stolzen Teilnehmer/innen mit ihrer Lehrerin Frau Schwarzer

altersgerechten Knobelaufgaben, mit denen das informatische Denken gefördert werden soll. Alle Teilnehmer benötigen keine erweiterten Vorkenntnisse in Informatik.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AMS arbeiteten an den Aufgaben für die fünften und sechsten Klassen – entweder allein oder in kleinen Teams. Linnéa berichtet, dass sie zu zweit gearbeitet hätten und sich so gut gegenseitig unterstützen konnten. Andere arbeiteten allein und schafften es in ihrem eigenen Tempo, die Aufgaben zu bewältigen.

Spaß hatten alle an den Knobel- und Rätselaufgaben, was sich auch an den guten Ergebnissen ablesen lässt. Nils fasst zusammen: "Es lohnt sich wirklich, am Informatik-Wettbewerb Biber teilzunehmen."

Vier Tage in Paris

Da der Austausch mit unserer französischen Partnerschule in diesem Jahr leider nicht stattfinden konnte, unternahmen die Französischlernenden der achten Klasse stattdessen eine viertägige Ersatzfahrt nach Paris. Ermöglicht wurde diese Reise durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins der Albertus-Magnus-Schule und der Stadt Viernheim.

Alex Büchner (8c), David Kiworr (8c) und Noah Kiworr (8c) berichten von ihren Eindrücken:

Vom 30. März bis zum 2. April fuhren 40 Achtklässler, die Französisch als 2. Fremdsprache gewählt hatten, zusammen mit Frau Sahin, Frau Kullik und Herr Wienand für 4 Tage nach Paris.



So waren wir schon sonntags früh am Bahnhof, um mit dem ICE vormittags in Paris anzukommen. Nachdem wir unsere Koffer in das am Stadtrand gelegene Hotel gebracht hatten, ging es gleich von der nächstgelegenen Station mit der Metro weiter zum Louvre, wo wir nicht nur die Mona Lisa, sondern auch viele weitere Statuen und Gemälde bewundern konnten.

Am nächsten Tag standen die Besichtigung des Triumphbogens, von dem man einen tollen Ausblick auf die Stadt hatte, und eine Flussfahrt auf der Seine, um einen Überblick der Pariser Wahrzeichen zu bekommen, auf dem Programm. Dazwischen hatten wir als Kleingruppen etwas Freizeit, sodass wir

bspw. auf den Eiffelturm fahren oder in einem der vielen Restaurants auf den Champs-Elysées etwas essen konnten.

Dienstags fuhren wir gleich nach dem Frühstück zu Sacré-Cœur, einer beeindruckenden Kirche auf dem Hügel Montmartre. Besonders die kleinen Gassen dort gefielen uns, weshalb viele dort etwas länger blieben, um sich die vielen kleinen Geschäfte und Cafés anzuschauen sowie von den Lehrern vorbereiteten Rallye-Aufgaben über Montmartre und Sacré-Cœur zu bearbeiten. Abends gab es noch ein besonderes Highlight, denn wir schauten uns den bei Nacht wundervoll beleuchteten Eiffelturm an.

Am letzten Tag besichtigten wir Notre-Dame, die nach dem Brand glücklicherweise wieder geöffnet war, sodass wir sie auch von innen sehen konnten. Nachmittags fuhren wir dann voller Eindrücke wieder nach Hause.





AG Wildnis - Abenteuerbericht



In diesem Schuljahr starteten 14 abenteuerlustige Menschenkinder in das wilde Leben der AMS.

Passend zu den Jahreszeiten gab es Projekte von Apfelernte mit Apfelmus und Amselgesang bis hin zum Zentrum für Naturschutz.

Das Naturschutzzentrum in Bensheim besuchten wir im Winter und Frühling jeweils einmal. Während wir im Winter dort Kohlezeichnungen der noch kahlen Bäume anfertigten und am Lager-

Lagerfeuer-Popcorn

feuer Pfannenkuchen zubereiteten, durften wir den Frühlingstag mit nackten Füßen am See gemeinsam mit einem Wasserskorpion genießen. Keine Angst, dieser saugt lästige Stechmückenlarven aus und tut uns somit einen großen Gefallen.

Während der kalten Tage im Herbst und Winter haben wir es uns am Lagerfeuer mit warmen selbstgemachten Snacks gemütlich gemacht. Nach den Fastnachtstagen zogen Wildbienen in das für sie aufgestellte Hotel ein.



Erlebnisleiter

Durch eine Schublade ist es uns rund um das Jahr möglich, diese von der Eiablage bis zum Schlüpfen aus ihren Kokons zu beobachten. Neben dem selbstgemachten Essen, den Handwerksprojekten und dem Erzählkreis, hat uns das Chillen in Hängematten sehr gutgetan.

Danke an Vater Himmel, Mutter Erde, Schwester Sonne und Bruder Feuer, dass wir so vieles erleben und lernen durften. Mit dem Segen der Apachen haben wir uns verabschiedet. – "Aho"

Natalia Steffens





Energiebällchen

Ein Beitrag zum Schutz der Wildnis an unserer Schule

Zwischen Müll und Hoffnung 🧶



Im Ernst jetzt, ich checke gerade echt nichts mehr. Manchmal macht mich das alles richtig sauer, wenn die Politiker über so vieles reden, aber eine wichtige Sache nicht genug ansprechen: die Umwelt. Sie versuchen zwar. durch beispielsweise Elektroautos der Umwelt zu helfen, doch deren Herstellung und Entsorgung sind auch nicht wirklich umweltfreundlich.

Um der Umwelt ein Stück zu helfen, gibt es an unserer Schule ein Müllsammelprogramm, bei dem jede Klasse mal den Müll aufsammeln muss. Eigentlich ist das eine super Idee, doch ich merke, dass es viele Schüler nicht interessiert. Sie schmeißen ihren Müll dann doch einfach herum, weil sie denken, dass sowieso jemand kommt und es wegräumt.

Ich wünschte, alle würden endlich kapieren, was das für uns - für unsere Zukunft bedeutet. Wir haben nur eine Welt und auf die müssen wir gut Acht geben. Anstatt den Müll einfach irgendwo hinzuschmeißen, könnte man doch einfach einen der vielen Mülleimer nutzen, die es gibt! Es geht hier jedoch nicht einfach nur um ein paar Zettel oder Kaugummipapiere - es geht hier um die Zukunft der Erde und der Menschen! Wir roden Wälder, was bedeutet. dass viele Pflanzen und Tiere ihren Lebensraum verlieren oder sogar aussterben. Ich verstehe zwar, dass wir Platz zum Leben brauchen, aber wir fällen viel zu viele Bäume für neue Straßen oder Häuser. Müssen diese unnötigen Abholzungen wirklich sein? Ich möchte hier nicht einer einzigen Person oder Gruppe die Schuld zuschieben, denn wir sind alle gemeinsam schuld am Klimawandel! Doch was machen wir dagegen? Wir beschweren uns darüber, dass die Politiker nichts tun – egal, um welches Thema es geht – doch selbst schauen wir auch einfach nur zu, wie wir unsere Erde nach und nach zerstören.

Ich möchte später nicht in einer Welt leben, in der es Bäume nur noch auf alten Fotos gibt oder man Tiere nur noch im Zoo betrachten kann, weil es sie in der Natur kaum noch gibt. Ihr etwa? Ich will, dass sich was ändert und zwar jetzt und nicht erst, wenn es zu spät ist.

Und ich glaube, das geht auch! Wenn wir alle - Schüler, Lehrer, Politiker, einfach jeder Mensch - endlich anfangen, die Umwelt zu schützen, und das auch wirklich ernst nehmen, dann können wir Großes bewirken. Zusammen! Denn jeder einzelne ist wichtig.

Für uns, für die Erde, für die Zukunft von jedem von uns und derer, die nach uns kommen, für die Pflanzen und die Tiere – für alle!

Also mach die Augen auf, schau nicht weg, nimm den Müll und schmeiß ihn in den richtigen Mülleimer!

Danke fürs Lesen. Raya Heimann, 8b



Die Wildnis-AG mit ihrer selbst gebauten Fackel













Juniorwahl zur Bundestagswahl

Die Klassen 7 bis 13 geben ihre Stimmen ab

Wenn am Sonntag, 23.02.-2025, der neue Bundestag gewählt wird, sind nur Erwachsene ab 18 Jahren wahlberechtigt. Doch wie würde das Ergebnis ausfallen, wenn die Jugendlichen in Deutschland wählen dürften? Immerhin geht es ganz besonders auch um ihre Zukunft. Dieser spannenden Frage wird im Projekt der Juniorwahl nachgegangen.

Bundesweit haben dabei die Klassen 7 bis 13 an mehr als 7200 Schulen die Möglichkeit, von ihrem "Kinderstimmrecht" Gebrauch zu machen. Dank der Fachschaft Politik und Wirtschaft beteiligt sich auch die AMS daran. Seit 2019 organisiert die Fachschaft die Juniorwahl parallel zu Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen. Dazu gehört nicht nur die Planung Wahltags, sondern auch die Vorbereitung der Klassen. Diese hatten im Vorfeld im Politikund Wirtschaftsunterricht besprochen, wie die Wahl abläuft, was es mit Erst- und Zweitstimme auf sich hat, und einen Blick auf Wahlprogramme Parteien geworfen. Auch das Wahlergebnis wird in den nächsten Wochen noch Thema sein.

Am Montag, 17.02.2025, eine knappe Woche vor der Bundestagswahl, war es dann so weit. Ausgestattet mit persönlichen Wahlbenachrichtigungen und Wählerverzeichnis kam Klasse nach der nächsten in die Bibliothek, um dort ihre Stimmzettel zu erhalten. Ausgegeben wurden diese vom Wahlvorstand, der aus Schülerinnen und Schülern der zehnten Klassen bestand. Diese achteten sorgfältig darauf, dass alles ordnungsgemäß und regelkonform ablief.

Mit dem Stimmzettel ging es dann in die Wahlkabine. Die meisten kamen zügig wieder heraus, weil sie vorher schon genau wussten, was sie wählen wollten. Manche erzählten hinterher, dass sie plötzlich ganz aufgeregt waren, weil sie bloß nichts Falsches ankreuzen wollten. Und einzelne fingen erst in der Wahlkabine so richtig an. sich Gedanken zu machen, was sie wählen wollten. Doch um jetzt noch einmal den Wahl-O-Mat durchzugehen, dafür blieb nicht genügend Zeit, denn die nächste Klasse wartete schon ungeduldig vor der Bücherei. Nach der Wahl verschwand der ordentlich gefaltete Stimmzettel in der versiegelten Wahlurne. Der Leistungskurs Politik und Wirtschaft wird die Auszählung der Stimmen übernehmen und das Ergebnis weitergeben. Das landesweite Ergebnis wird am Wahlabend um 18 Uhr auf der Homepage der Juniorwahl veröffentlicht werden.

Die Intention der Fachschaft Politik und Wirtschaft. "durch die aktive Teilhabe am Wahlakt das Interesse und die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler an politischer Teilhabe" stärken, wurde sicherlich erfüllt. Denn die Möglichkeit. an der Juniorwahl teilzunehmen, kam bei der großen Mehrheit der Schülerinnen und Schüler gut an.

lan fasste zusammen, was viele meinten: "Ich finde es gut, dass wir Schüler auch mal erleben können, wie es ist, zu wählen, dass wir sehen, wie das funktioniert." Einige betonten, dass die Juniorwahl eine gute Erfahrung sei, die auf das Leben vorbereite. Außerdem müsse man sich so schon einmal mit den Parteien und deren Programmen beschäftigen. Marlon sprach aus, was an dem Tag von mehreren Jugendlichen zu hören war: "Man fühlt sich so wachsen, wenn man wählen darf." Und Amelie fand es "cool, dass man sieht, wie wir politisch eingestellt sind."

Lob für die Teilnahme der AMS an der Juniorwahl kam auch von Mitgliedern des Wahlvorstandes. Sie hatten großen Spaß an ihrem Amt und genossen es, Aufgaben zu übernehmen, die sonst nur den Lehrkräften zustehen. Auch fanden sie es spannend, Einblicke in die Abläufe einer Wahl zu bekommen.

Einen etwas bitteren Beigeschmack hatte die Juniorwahl indes für einige Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe, die in den kommenden Monaten volljährig werden. Hätte es keine vorgezogenen Neuwahlen gegeben, sondern wäre der Bundestag wie geplant im September neu gewählt worden, hätten sie zum ersten Mal von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen dürfen. Jetzt müssen sie voraussichtlich vier Jahre warten, bis sie ihre Stimme bei einer Bundestagswahl abgeben können. Die Juniorwahl war für sie immerhin ein schwacher Trost. Auch wenn sie damit nicht den Ausgang der Wahl Sonntag beeinflussen am

konnten, hatten sie immerhin Gelegenheit, ihrer Meinung öffentlich Ausdruck zu verleihen.

Und so bleibt die von vielen Schülerinnen und Schülern geäußerte Hoffnung, dass die Politikerinnen und Politiker nach der Bundestagswahl auch einen Blick auf das Ergebnis der Juniorwahl werfen und in den kommenden Jahren auch den Jugendlichen mit ihren Bedürfnissen stärkere Beachtung schenken werden.



















Erfolg bei "Jugend debattiert" setzt sich fort

Clara Jäger (10b) auf dem dritten Platz

Am Mittwoch, den 11. März trat die Schülerin Clara Jäger (10b) im Regionalwettbewerb von "Jugend debattiert" in Frankfurt an und errang in ihrer Altersgruppe den 3. Platz. Sie überzeugte die Jurys in zwei Debatten zu den Themen "Soll ein generelles Verbot für die Nutzung digitaler Endgeräte an Grundschulen gelten?" und "Soll eine Pflicht zur Blutspende eingeführt werden?", wobei sie zuerst die Kontra- und später die Pro-Seite vertreten musste.

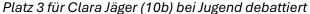
Bei der Bewertung der Debattenleistungen achteten die Jurys vor allem auf die Kriterien Sachkenntnis, Ausdrucksfähigkeit, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft.

Insgesamt nahmen allein in Südhessen in diesem Jahr ca. 10 000 Schülerinnen und Schüler an "Jugend debattiert" teil, die 32 überzeugendsten südhessischen Teilnehmer traten schließlich in Frankfurt an, so der Veranstalter und Landes-

koordinator für "Jugend debattiert", Mirko Krämer.

Mit Clara Jäger hat sich direkt bei der ersten AMS-Teilnahme eine Schülerin unserer Schule durchsetzen können. Sie erhielt damit eine Einladung zum Landesfinale in Wiesbaden, wo sie am 02. April im Hessischen Landtag die finalen Debatten der Erstund Zweitplatzierten mitverfolgen darf.







Die vier Sieger der Altersgruppe 1 (Jgst. 8 bis 10)

Begeistertes Publikum beim Schulkonzert der AMS

Am Donnerstag, den 15.05.2025, war es wieder so weit. Das Schulkonzert der AMS stand an. Ein umfangreiches Programm erwartete das Publikum in der vollbesetzten Aula.

Den Anfang machte Klasse 5b, die sich im Musikunterricht mit ihrer Lehrerin Maria Schneider auf den Auftritt vorbereitet hatte. Die Kinder hatten sich mit Antonio Vivaldis berühmter Komposition "Die vier Jahreszeiten" beschäftigt, in der er für die Jahreszeiten typische Stimmungen und Aktivitäten nicht nur in seiner Musik zum Ausdruck gebracht hatte, sondern der er auch kleine Gedichte beigelegt hatte, in denen dies alles beschrieben wurde. Diese Texte hatten die Kinder neu arrangiert und mit verschiedenen Klängen unterlegt. Während sie die Sonette vorlasen, präsentierten sie dazu passend ihre eigene Vertonung. Und so hörte man nicht nur Bäche plätschern und Vögel zwitschern, sondern auch die Kufen der Schlittschuhläufer, die auf dem zugefrorenen See ihre Runden drehten, und sogar ein Sommergewitter, das über das Publikum hinwegzog.

Im Anschluss daran spielte das Schulorchester unter der Leitung von Martina Weis gemeinsam mit dem von Sebastian Erny geleiteten Bläserensemble auf. Aus Händels "Feuerwerksmusik" erklangen die Stücke "La Rejouissance" sowie "Bou-rée".

Als nächstes ließ der Unterstufenchor im "Seeschlangensong" nach der Melodie von Günther Kretschmer und mit dem Text von James Krüss die Schlange Serpentina zum Leben erwachen. Begleitet wurden sie von Teilen des Orchesters und angeleitet von Martin Steffan. In dieser Zusammensetzung gaben sie auch den Shanty "What shall we do with a drunken sailor" zum Besten. Der Spaß an der Musik war den Kindern deutlich anzumerken und übertrug sich direkt auch aufs Publikum.

Danach wurde es erstmal wieder ruhiger. Das Schulorchester unter der Leitung von Martina Weis spielte mit Unterstützung der Bläser und Bläserinnen den ersten Satz von Schuberts Sinfonie Nr. 8. Direkt im Anschluss hatten die Cellistinnen und ein junger Cellist ihren großen Auftritt mit Offenbachs besinnlichem **Duo-Opus** 49/2.

Weiter ging es mit dem Unterstufenchor und der sorgte sofort wieder für gute Laune. Zunächst sang der Chor Uli Führes "Auf dem Mars gibt's kein TV", was die Astronauten offenbar durchaus vor Probleme stellt. Anschließend begeisterten die Sängerinnen und Sänger das Publikum mit Percy Mayfields lebendig vorge-

tragenem "Hit the Road, Jack".

Nachdem in der Pause die SV mit einem Sektempfang für das leibliche Wohl gesorgt hatte, ging es weiter mit "Giant Finn", dem Singspiel des Diff-Kurses "Musiktheater" des Jahrgangs 5 und dem Unterstufenchor. Schülerin Sophia Kramer begleitete am Flügel und geleitet wurde das gesamte Stück von Martin Steffan. Hierbei hing es um den Riesen (englisch giant) Finn, der von einem furchterregenden anderen Riesen zum Kampf herausgefordert wird. Doch seine Frau behält einen kühlen Kopf und ersinnt eine List, mit der die beiden den Kontrahenten in die Flucht treiben, so dass am Ende alle erleichtert singen können: "Der Ries ist weg! Auf und davon!" Die Kinder überzeugten das Publikum durch ihre schauspielerischen tungen, unterstützt von einer tollen Erzählerin, in liebevoll gestalteten Requisiten und Kulissen. Hinzu kamen starke Gesangseinlagen und eine hervorragende musikalische Begleitung sowohl durch Sophia als auch durch die Kinder selbst. Vor allem aber die beeindruckenden Solo-Auftritte der jungen Sängerinnen und Sänger machten das Singspiel zu einem der Höhepunkte des Abends.

Der nächste Höhepunkt folgte anschließend mit einem weiteren Auftritt des Schulorchesters gemeinsam mit dem Bläserensemble. Sie spielten A. Piazzollas "Libertango" und anschließend begeisterten sie mit der mitreißenden Filmmusik "Pirates of the Carribean". Doch damit wollten die Zuschauer den Abend noch nicht enden lassen und forderten durch anhaltenden Applaus eine Zugabe ein, die sie dann auch

bekamen, mit einer weiteren schwungvollen Episode aus "Fluch der Karibik".

Durch den Abend führte souverän und unterhaltsam Musiklehrer Gerhard Bönig, der zudem mit seiner Technik-AG dafür gesorgt hatte, dass der gesamte Auftritt mit Hilfe der neuen Musik- und Tonanlage ins rechte Licht gerückt wurde und alle gut zu verstehen waren.

Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten und insbesondere der Fachschaft Musik für die Vorbereitung und Organisation dieses wunderbaren und unterhaltsamen Abends!













Neue Musik-Projekt mit Komponisten und Filmteam an der AMS

Im Rahmen des Projektes "Abenteuer Neue Musik" beschäftigten sich die 5a und die 5b mit Papierklängen, Zugdurchsagen, Kazoo und einer Quietscheente. Als Höhepunkt kam der Komponist Benjamin Scheuer aus Hamburg in den Musikunterricht, gab Tipps fürs Komponieren und wie man ein Stück gut präsentiert. Zusätzlich beantwortete er die Fragen der Schülerinnen und Schüler.



Rahmen des Im mehrwöchigen Projekts erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler eigene Kompositionen, inspiriert von den "Bahnhof" Stücken "Paperwork" von Benjamin Scheuer. Daneben gingen sie verschiedenen Klängen auf die Spur, experimentierten mit verschiedenen Papiersorten und Klängen, mit der Stimme sowie mit Alltagsgegenständen. Sie erfanden teils lustige Zugdurchsagen, die sie mit Kazoo präsentierten. Am Ende erhielten alle eine Urkunde vom Deutschen Musikrat, der das Projekt initiiert und gefördert hatte. Zusätzlich gab es einen finanziellen Zuschuss von der Ernst von Siemens Musik-

stiftung für "Abenteuer Neue Musik".

Das Projekt, das von der Musik- und Englischlehrerin Maria Schneider durchgeführt und geleitet wurde, wurde vom Filmteam der Fachzeitschrift "neue musikzeitung" dokumentiert und wird zu einem späteren Zeitpunkt auf www.abenteuer-neue-

musik.de online gestellt.

Daneben wird Maria Schneider das Unterrichtsprojekt und die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler als Dozentin an der Bundesakademie für musikalische

Jugendbildung in Trossingen vorstellen.

In einem Brief an die beiden Klassen schrieb der Komponist nach Ende des Projekts: "Ich bin sehr beeindruckt, wie ernsthaft Ihr Euch auf



all die Experimente eingelassen und die Ohren gespitzt habt. Es war toll, mit so vielen jungen Komponistinnen und Komponisten zusammenzuarbeiten!"

Alle hatten viel Spaß und haben eine Menge dazu gelernt.

Maria Schneider

Link zur SWR-Sendung über das Projekt und zum Bericht: https://www.swr.de/swrkult ur/musik-

klassik/komponieren-imklassenzimmer-mit-demkomponist-benjaminscheuer-100.html



Beitrag der Schulseelsorge

Reflexionstage des Jahrgangs 10

Auch in diesem Jahr bekamen die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen die Gelegenheit, für drei Tage den Schulalltag hinter sich zu lassen. Stattdessen konnten sie sich Zeit dafür nehmen, mal ganz ohne Leistungsdruck sich selbst und ihre Klassenkameradinnen und -kameraden besser kennenzulernen und sich mit ihrem Leben und Glauben auseinanderzusetzen. Die Möglichkeit hierfür boten die von der Schulseelsorge organisierten durchgeführten Reflexionstage im Jugendhaus Maria Einsiedel in Gernsheim.

Am Morgen des 25.03.2025 stiegen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10b in den Reisebus. Die meisten hatten noch gar keine richtige Vorstellung von dem, was sie erwartete. "Reflexionstage? – Ich habe keine Ahnung, was wir da machen, aber ich habe gehört, das soll gut sein." So



lässt sich zusammenfassen, was viele dachten.

In Gernsheim angekommen, wurden die Zimmer bezogen und dann ging es auch schon direkt los mit dem Programm. Zunächst einmal wurden Regeln für die kommenden Tage festgelegt, denn ganz wichtig war der Grundsatz, dass alles. was hier besprochen werden würde, nicht nach außen getragen werden sollte. Anschließend ging es darum, sich selbst besser kennenzulernen und darüber nachzudenken, was einem wichtig ist und was man vom Leben erwartet. Auch Parallelen und Unterschiede zu den eigenen Eltern wurden genauer unter die Lupe genommen. Am zweiten Tag stand das Verhältnis zu den Mitmenschen im Mittelpunkt, zum Beispiel und Fremdwahr-Selbstnehmung, aber auch die Wirkung von Klischees. Für ganz viel positive Emotionen und den einen oder anderen Gänsehautmoment sorgte eine "Warme Dusche". Aber auch die Vorstellung eines Persönlichkeitsmodells mit der Möglichkeit, es auf sich selbst und auf Freunde oder Freundinnen anzuwenden, fanden viele sehr interessant. Am dritten Tag lag der der Schwerpunkt auf Beschäftigung mit Gottesbildern und individuellen Glaubensfragen. Anschließend planten alle zusammen einen Gottesdienst, der dann gemeinsam von den Jugendlichen mit den Lehrkräften gefeiert wurde.



Alle Übungen fanden in entspannter Atmosphäre und in wechselnden Gruppen innerhalb der eigenen Klasse statt, so dass viele intensive



Gespräche zustande kamen. Aufgelockert die Einheiten wurden immer wieder durch erlebnispädagogische Spiele, um den Kopf freizubekommen und Klassengemeinschaft ZU fördern. Jeden Abend zum Abschluss des offiziellen Programms trafen sich alle zu einer Meditation. Dort konn-ten die Jugendlichen ein wenig zur Ruhe kommen und beginnen die Eindrücke des Tages zu verarbeiten.

Für die zehnten Klassen war es die erste gemeinsame Klassenfahrt, da sie wegen Corona in der sechsten nicht wegfahren Klasse konnten. Umso mehr genossen sie die intensive gemeinsame Zeit. Obwohl das Jugendhaus zwar sehr idyllisch, aber durchaus abgelegen in der Natur liegt, kam keine Langeweile auf. In den Pausen entspannten die Jugendlichen gemeinsam in ihren Zimmern, hörten Musik und testeten Volleyballfeld, Fußballplatz und Tisch-



tennisplatte. Abends nutzten viele die Gelegenheit, gemeinsam mit den Lehrkräften Spiele zu spielen, und stellten dabei unter anderem ihre Spontanität und Kreativität unter Beweis. Den krönenden Abschluss bildete das Lagerfeuer am letzten Abend, an dem alle noch lang saßen. beisammen schon war es wieder Zeit, die Koffer zu packen und gefüllt mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zu fahren.

Das Fazit der Schülerinnen und Schüler zu der Fahrt fiel durchweg positiv aus. Nico aus der 10a meinte: "Wir haben viel über unsere Klassenkameraden gelernt, was man vorher nicht

wusste. Anfangs war es schwierig, sich anderen anzuvertrauen, aber mit der Zeit fiel es immer leichter. Es ist sehr wertschätzend, dass man viel Vertrauen kommt." Ein anderer Schüler aus der 10a ergänzte: "Un-sere Klassengemeinschaft war

vorher schon präsent, aber durch die Fahrt wurde sie massiv gestärkt. Wir haben mit anderen, mit denen wir bisher nicht viel zu tun hatten, über persönliche Dinge gesprochen. Dabei haben wir Vertrauen aufgebaut, das wird sich auch auf den Unterricht und auf die Zukunft auswirken."

Die Klassen 10a und 10b waren vom 25.03.2025 bis 28.03.2025 unterwegs mit Frau Gehrig, Frau Klünder, Frau Muth und Herrn Pfeifer. Vom 31.03.2025 bis 03.04.-2025 waren 10c und 10d an der Reihe. Sie wurden begleitet von Frau Kiefer, Herrn Schmidt, Frau Steffan und Frau Weckler.



Klosterbesuch der siebten Klassen

Wie ist das Leben im Kloster? Hat man da auch Internet und darf man ein Handy benutzen? Warum geht man ins Kloster und fällt es nicht schwer, keine eigene Familie haben zu dürfen? Und wie feiern Mönche eigentlich Silvester?

Als die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen erfuhren. dass sie im Rahmen des alljährlich von der Schulseelsorge organisierten Klostertages ein echtes Kloster besuchen und mit einem richtigen Mönch sprechen würden, hatten sie viele Fragen. Und so machten sich die Klassen 7a und 7b am 24. Januar 2025 auf den Weg nach Mannheim und 7c und 7d folgten am 7. Februar 2025. Dort besuchten sie das Pfarrkloster der Franziskaner an der Bonifatiuskirche und die Jugendkirche Samuel. Begleitet wurden sie von Mitgliedern des Schulseelsorgeteams (Frau Klünder, Frau Muth, Herr Pfeifer und Frau Weckler) sowie Carolin, Isaac, Naida und Wilma aus der Q2. Der Projekttag dient dazu, den Schülerinnen und Schülern



unterschiedliche Formen des kirchlichen Lebens nahezubringen.

In der Jugendkirche Samuel wurden die Jugendlichen von Arturo empfangen, der für sie abwechslungsreiche und anschauliche Stationen



vorberei-tet hatte, an denen sie Grundlagen des



christlichen Glaubens und der Glaubens-praxis kennenlernen und vieles ausprobieren konnten.

So gab es beispielsweise Gelegenheit, an Hand von Bildern darüber nachzudenken, was Gott für einen persönlich bedeutet und wo man im Alltag die Kraft des Heiligen Geistes spüren kann. Die christlichen Lebensfeste und hier

besonders die Taufe wurden vorgestellt, wobei viele die Möglichkeit wahnahmen, eine Kerze anzuzünden. Auch nutzten viele Jugendliche die Gelegenheit, ihrer geliebten Verstorbenen zu gedenken und deren Namen im "Buch des Lebens" zu notieren. Auf großes Interesse stieß die Möglichkeit,

unterschiedliche Arten von Kirchenmusik anzuhören und zu entscheiden, was einem am besten gefällt. Ebenso wurde eifrig ge-hämmert, um symbolisch Dinge, die nach Meinung der Schülerinnen und Schüler in unserer Welt nicht gut laufen, an ein auf dem Boden liegendes Holzkreuz zu nageln.

Die Veranstaltung endete mit dem Anhören eines Poetry Slams zur Frage "Was ist mir heilig?". Währenddessen waren auch die Schülerinnen und Schüler gefragt, ihnen notieren, was persönlich heilig ist. Absoluter Spitzenreiter war hierbei die eigene Familie, von dicht gefolgt Freundinnen und Freunden, aber auch Frieden wurde immer wieder genannt.



Der Besuch im Kloster der Franziskaner begann für viele Schülerinnen der und Schüler mit einer Überraschung. Entgegen ihrer Erwartungen ist das Kloster recht klein und liegt mitten in der Stadt. Bruder Markus bereitete Klassen einen warmherzigen Empfang und stand ihnen geduldig Rede und Antwort. berichtete Er vom Klosteralltag, den von Voraus-setzungen, die es zu erfüllen gilt, wenn Franziskaner werden möchte, und von den

Aufgaben, die er und seine Mitbrüder wahrnehmen. Aber auch auf persönliche Fragen ging er ein, erzählte von seinem eigenen Lebensweg, wie er selbst dazu gekommen war, in den Orden der Franziskaner einzutreten, und was ihm dies bedeutet.

Anschließend zeigte er den Jugendlichen die Räumlichkeiten des Klosters: Ein typisches Zimmer. das Wohnzimmer der Brüder sowie die Küche, wo ein Mitbruder bereits die Vorbereitungen für das

Mittagessen traf. Den Abschluss bildete ein Besuch in der Bonifatiuskirche, wo die Schülerinnen und Schüler viele Fragen stellten, die Bruder Markus ihnen und fachkundig geduldig beantwortete. Auch, wie er den Silvesterabend verbracht hat, verriet er, und dass er selbstverständlich auch ein Handy, einen Computer und das Internet nutzt. Und so blieb am Ende die Erkenntnis, dass, auch wenn sich der Lebens-entwurf der Mönche von dem vieler Menschen unterscheidet, ihr Alltag in vielen Dingen gar nicht so anders ist als das Leben von Menschen außerhalb des Klosters.

Ein herzliches Dankeschön Mitarbeiter an die der Jugendkirche für die Bereitstellung der interessanten und vielseitigen Stationen und an Bruder Markus und seine Mitbrüder für die Einblicke spannenden in ihren Alltag!





Lasst euch überraschen, welches Motto im nächsten Schuljahr auf euch wartet!

Gebet für den Frieden (Hl. Franz von Assisi)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Das Seelsorgeteam wünscht allen erholsame und friedliche Sommerferien! Kommt nach den Ferien gesund wieder!

Irischer Reisesegen

Möge dein Weg dir freundlich entgegen kommen, möge der Wind dir den Rücken stärken. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich her die Felder tränken. Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten

•





Die Bilder in dieser Ausgabe stammen aus dem Kunstunterricht von Frau Dr. Roth:

Q 1: Nachgestaltung (Kunststile des 19. Jahrhunderts - z.B. Impressionismus, Wegbereiter der Moderne), Acrylmalerei

Q 2: Plakatentwurf (politisch, Produkt oder Veranstaltung), Zeichnung und Collage



Vorstudie mit Bleistift





Mit freundlichen Grüßen der Redaktion

Melanie Klünder, Martina Weis

AMS-aktuell-Team: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 05.12.2025 um 12:00 Uhr. Mitteilungen, die veröffentlicht werden sollen, können per Mail an folgende E-Mail-Adressen geschickt werden: ams.aktuell@gmail.com, kluender@ams-viernheim.de oder weis@ams-viernheim.de. Artikel und Anzeigen ohne Absender werden nicht veröffentlicht. Um AMS-aktuell regelmäßig zu beziehen, können Sie sich im E-Mail-Verteiler registrieren lassen. Schreiben Sie uns dafür eine E-Mail. Ebenso können Sie auf unserer Homepage (www.ams-viernheim.de) AMS-aktuell jederzeit kostenfrei als PDF herunterladen.